Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 37 (1943)

Heft: 4

Rubrik: Dieses Wort hat der Herr Jesus zu seinen Jüngern gesprochen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. Febr. 1943

Schweizerische

37. Jahrgang

Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Verbandes für Caubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle: Frau Lauener, Gümligen b. Bern

Postcheckeonfo III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 4

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 30 Ap. Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

000000000

Bur Erbauung

Wer mir will nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. (Matth 16. 24)

Dieses Wort hat der Herr Jesus zu seinen Füngern gesprochen. Er hatte ihnen gesagt, daß er in Ferusalem seiden und sterben müsse. Da hat Petrus ihn wollen zurückhalten und gesagt, Jesus solle nicht nach Ferusalem gehen, er solle dem Leiden aus dem Wege gehen. Aber Jesus hat ihm scharf geantwortet: "Geh weg von mir; denn du meinest nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist." Und dann hat er die Worte gesprochen, welche oben stehen: "Wer mir will nachsolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir."

Die Jünger sind dem Herrn Jesus nachgefolgt. Sie hatten ihren Beruf, ihre Heimat verlaffen, um bei Ihm zu sein und von Ihm zu lernen. Aber erst nach dem Karfreitag und nach der Auferstehung Jesu waren sie fähig, so dem Herrn Jesus nachzufolgen, wie es Jesus geboten hatte. Sie hatten eine innere Umwand= lung durchgemacht. Sie hatten aus Leidensscheu Jesus am Gründonnerstagabend verlassen, und Petrus hatte Ihn aus Leidensschen verleugnet. Aber Jesus hat ihnen alles vergeben und hat sie seine Liebe fühlen lassen. Er hat sie mit seinem Seiligen Geist ausgerüstet. Nun war alle Leidensschen weg. Sie fürchteten sich nicht mehr vor dem Leiden, sondern freuten sich, wenn sie für Jesus leiden durften.

Vaulus hat auf seinen Missionsreisen schwer leiden müffen unter dem Saß der Juden, aber er hat alles Leiden willig getragen. Er hat so fein Kreuz dem Herrn Fesus nachgetragen. Auch er hatte eine gewaltige innere Umwand= lung durchgemacht. Viele Männer und Frauen find aus Liebe zu Jesus zu den Heiden gesgangen und haben dort viel Schweres willig getragen. Andere haben aus Liebe zu Jesus die Gefangenen besucht, Kranke gepflegt, arme Kinder gesammelt und erzogen und willig Armut, Kälte, Hunger, Mühsal ertragen. Auch sie hatten eine innere Umandlung erlebt. Sie hatten das angenehme Leben verlassen. Man hat sie verspottet, verachtet, aber sie haben alles Schwere freudig auf sich genommen aus Liebe zu Jesus. Das ist Selbstverleugnung.

Man kann in jedem Beruf Jesus nachfolgen. Aber dazu gehört Selbstverleugnung. Wer trotz der Müdigkeit weiter arbeitet, wer trotz der Unfreundlichkeit der Leute still bleibt und seine Pflicht tut, wer trotz der Undankbarkeit der Menschen ihnen hilft, wer trotz Spott, Versachtung und Beleidigung vergibt, der verleugnet sich selbst. Solche Selbstverleugnung lernt man aus Liebe zu Jesus. Dann ist man in der Schule Jesu. Und der Lohn? — Das ewige

Leben.

So laßt uns denn dem lieben Herrn mit unfrem Areuz nachgehen, und wohlgemut, getrost und gern in allen Leiden stehen. Denn wer nicht kämpst, trägt auch die Kron' des ew'gen Lebens nicht davon.

